

Double row, self aligning roller bearing

Publication number: DE3916552

Publication date: 1990-11-22

Inventor: DITTENHOEFER THOMAS DIPL ING (DE)

Applicant: SKF GMBH (DE)

Classification:

- international: **F16C23/08; F16C33/48; F16C33/54; F16C33/66; F16C37/00; F16C23/00; F16C33/46; F16C33/66; F16C37/00; (IPC1-7): F16C23/08; F16C33/66; F16C37/00**

- european: **F16C33/66; F16C23/08B3; F16C33/54**

Application number: DE19893916552 19890520

Priority number(s): DE19893916552 19890520

Also published as:

EP0399297 (A)
US5009524 (A)
JP3004019 (A)
EP0399297 (B)

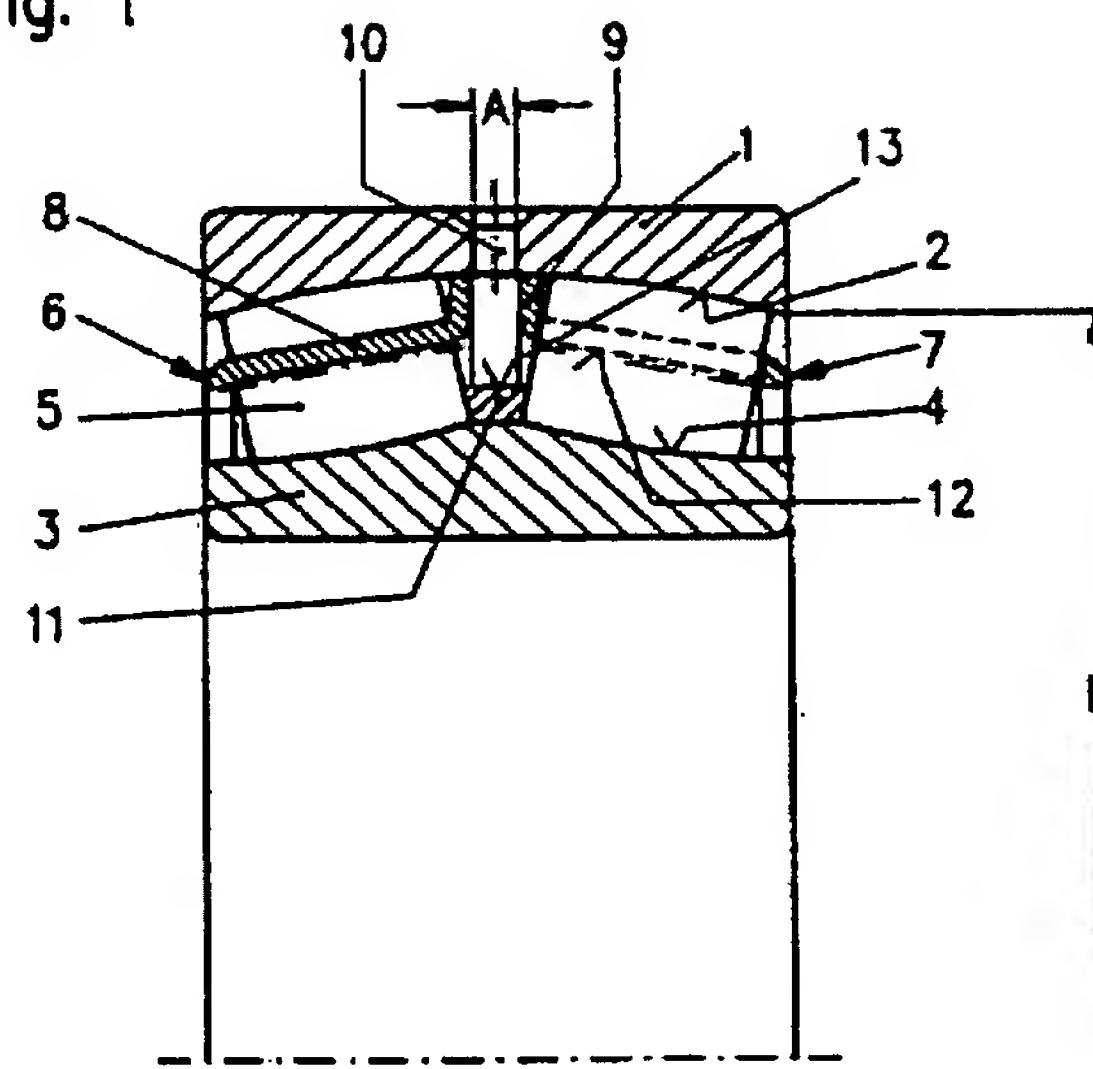
[Report a data error here](#)

Abstract not available for DE3916552

Abstract of corresponding document: **US5009524**

Two-row, self-aligning roller bearing comprising an outer ring with a spherical bore defining an outer raceway, an inner ring having raceways, and rollers between the rings rolling on the inner and outer raceways, these rollers having a convex lateral surface, a cage for guiding the rollers, the cage being split into two halves, each half holding one row of rollers and each half of the cage being guided in a sliding manner in the bore of the outer ring, a loose guide ring on the inner ring between the rows of rollers, a lubricant supply hole in the outer ring, the cage halves (6, 7) being located at a distance (A) from each other which is equal to or greater than the diameter of the oil supply hole (10).

Fig. 1



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

①⑫ **Offenlegungsschrift**
①⑪ **DE 39 16 552 A1**

②① Aktenzeichen: P 39 16 552.3
②② Anmeldetag: 20. 5. 89
④③ Offenlegungstag: 22. 11. 90

⑤① Int. Cl. 5:
F 16 C 23/08
F 16 C 33/66
F 16 C 37/00

DE 39 16 552 A1

⑦① Anmelder:
SKF GmbH, 8720 Schweinfurt, DE

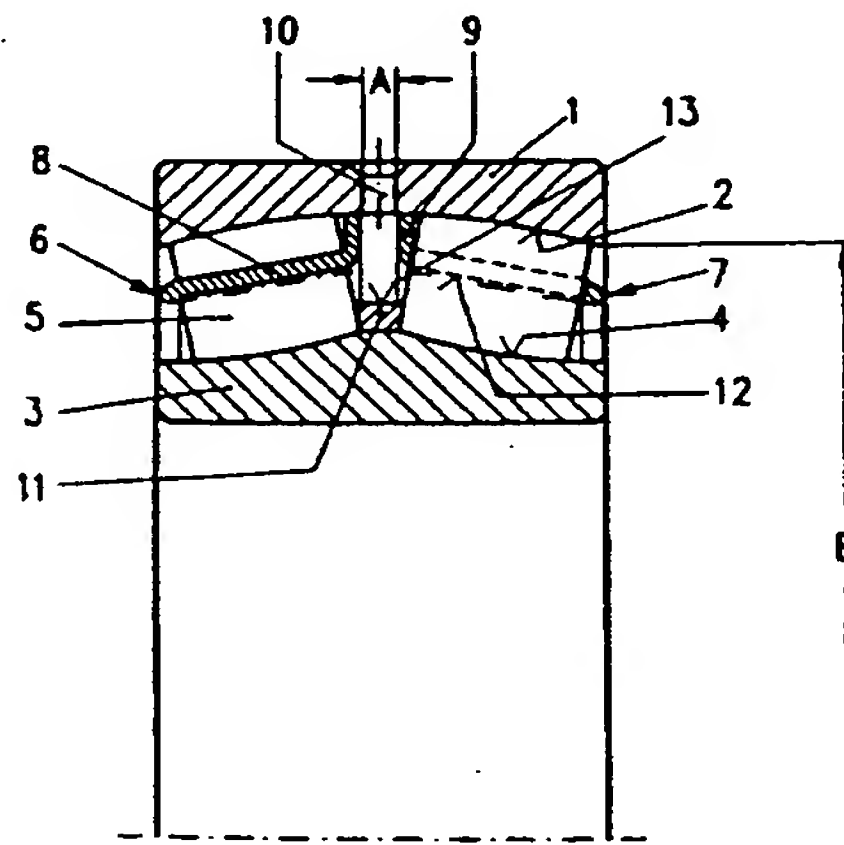
⑦② Erfinder:
Dittenhöfer, Thomas, Dipl.-Ing., 8721 Dittelbrunn, DE

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ **Zweireihiges Pendelrollenlager**

Bei einem zweireihigen Pendelrollenlager mit einem Außenring (1) mit sphärischer Bohrungsfläche (2) und einem Innenring (3) sowie dazwischen auf Laufbahnen des Außen- bzw. Innenringes laufenden Rollen (5), die eine konvex gewölbte Mantelfläche aufweisen und in einem Käfig hinsichtlich ihrer gegenseitigen Abstände und auf den Laufbahnen hinsichtlich der Ausrichtung ihrer Drehachsen geführt sind, ist der Käfig in zwei je eine Reihe von Rollen aufnehmenden Hälften geteilt und jede Käfighälfte (6, 7) in der Bohrung des Außenringes (1) gleitend geführt und auf dem Innenring (3) zwischen den Rollenreihen ein loser Führungsring (11) angeordnet.

Damit die Gebrauchsdauer von thermisch hoch beanspruchten zweireihigen Pendelrollenlagern erhöht wird, sind die Käfighälften (6, 7) in einem Abstand (A) voneinander angeordnet, der gleich oder größer ist als der Durchmesser der Ölzuführungsbohrung (10).



DE 39 16 552 A1

Die Erfindung betrifft ein zweireihiges Pendelrollenlager mit einem Außenring mit sphärischer Bohrung und einem Innenring sowie dazwischen auf Laufbahnen des Außen- bzw. Innenringes laufenden Rollen, die eine konvex gewölbte Mantelfläche aufweisen und in einem Käfig hinsichtlich ihrer gegenseitigen Abstände und auf den Laufbahnen hinsichtlich der Ausrichtung ihrer Drehachsen geführt sind, wobei der Käfig in zwei je eine Reihe von Rollen aufnehmenden Hälften geteilt und jede Käfighälfte in der Bohrung des Außenringes gleitend geführt und auf dem Innenring zwischen den Rollenreihen ein loser Führungsring angeordnet ist.

Ein derartiges Pendelrollenlager ist beispielsweise durch die DE-PS 8 48 125 bekannt. Bei diesem bekannten Lager ist der Kühleffekt des Öls am Innenring aufgrund der abschirmenden Wirkung des Käfigs begrenzt.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Gebrauchsdauer von thermisch hoch beanspruchten zweireihigen Pendelrollenlagern der eingangs genannten Art zu erhöhen.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die Käfighälften in einem Abstand voneinander angeordnet sind, der gleich oder größer ist als der Durchmesser der Ölzuführungsbohrung im Außenring.

Durch die hierdurch mögliche hohe Öldurchsatzmenge wird eine große Wärmeabfuhr am Innenring erzielt, so daß das Öl im Schmierpalt eine hohe Viskosität behält, die eine lange Lebensdauer des Lagers sicherstellt.

Nach einem weiteren vorteilhaften Merkmal der Erfindung ist der Außendurchmesser des losen Führungsbordes so klein wie funktionstechnisch möglich ausgeführt, so daß das Öl ungehindert zwischen den Käfighälften und dem losen Führungsbord hindurchfließen kann.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen des erfindungsgemäßen Pendelrollenlagers sind in den weiteren Unteransprüchen beschrieben.

Einzelheiten der Erfindung sind in der folgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 ein zweireihiges Pendelrollenlager gemäß der Erfindung im Schnitt,

Fig. 2 einen Teil der Seitenansicht des in der Fig. 1 dargestellten Käfigs.

Das in der Fig. 1 dargestellte Pendelrollenlager besteht aus einem Außenring 1 mit einer sphärischen Bohrungsfläche 2, einem Innenring 3 mit sphärischen Laufbahnflächen 4, zwei Reihen von Rollen 5 und einem Fensterkäfig aus einem metallischen Werkstoff, z.B. Stahl oder einem ähnlich steifen und hitzebeständigen Material. Der Käfig ist in zwei je eine Reihe von Rollen 5 aufnehmenden Hälften 6, 7 radial geteilt. Die zwischen den Rollen 5 vorgesehenen Käfigstege 8 sind oberhalb des Teilkreises angeordnet und weisen in Umfangsrichtung einen Abstand voneinander auf, der kleiner ist als der Durchmesser einer Rolle 5. Die Käfighälften 6, 7 sind auf den einander zugekehrten Seiten mit radial nach außen gerichteten Flanschen 9 versehen, die an der Bohrungsfläche 2 des Außenringes 1 anliegen und die Käfighälften 6, 7 führen. Der Abstand A zwischen den Käfighälften 6, 7 ist gleich oder größer ausgeführt als der Durchmesser der Ölzuführungsbohrung 10 im Außenring 1, so daß ein Ölstrom ungehindert über den Innenring 3 geleitet wird. In diesem Zusammenhang ist es vorteilhaft, den Außendurchmesser des losen Füh-

rungsbordes 11 so klein wie funktionstechnisch möglich auszuführen, damit der Abstand zwischen den Bohrungsflächen 12 der Käfighälften 6, 7 und der Mantelfläche 13 des losen Führungsbordes 11 möglichst groß ist. Durch den "Quetscheffekt" der Rollen 5 und die turbulente Strömung des Öls an den Innenring-Laufbahnflächen 4 wird ein besserer Wärmeübergangskoeffizient erzielt. Ferner sind niedrige Ölumlaufmengen erforderlich. Am Mantel der Käfigflansche 9 sind jeweils zwei diametral gegenüberliegend angeordnete Abflachungen 14 vorgesehen, die parallel zueinander verlaufen und deren Abstand voneinander geringfügig kleiner ist als der kleinste Bohrungsdurchmesser B des Außenringes 1, so daß die Käfighälften 6, 7 bei der Montage in einer um 90° verdrehten Stellung in den Außenring 1 eingeschoben und dann in ihre Betriebslage geschwenkt werden können.

Diese beschriebene Ausführungsform stellt nur ein Beispiel eines erfindungsgemäßen Pendelrollenlagers dar. Änderungen in der Konstruktion der einzelnen Bauteile sind im Rahmen der Erfindung ohne weiteres möglich.

Patentansprüche

1. Zweireihiges Pendelrollenlager mit einem Außenring mit sphärischer Bohrung und einem Innenring sowie dazwischen auf Laufbahnen des Außen- bzw. Innenringes laufenden Rollen, die eine konvex gewölbte Mantelfläche aufweisen und in einem Käfig hinsichtlich ihrer gegenseitigen Abstände und auf den Laufbahnen hinsichtlich der Ausrichtung ihrer Drehachsen geführt sind, wobei der Käfig in zwei je eine Reihe von Rollen aufnehmenden Hälften geteilt und jede Käfighälfte in der Bohrung des Außenringes gleitend geführt und auf dem Innenring zwischen den Rollenreihen ein loser Führungsring angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Käfighälften (6, 7) in einem Abstand (A) voneinander angeordnet sind, der gleich oder größer ist als der Durchmesser der Ölzuführungsbohrung (10).
2. Zweireihiges Pendelrollenlager nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Außendurchmesser des losen Führungsringes (11) so klein wie funktionstechnisch möglich ist.
3. Zweireihiges Pendelrollenlager nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Käfighälften (6, 7) auf den einander zugewandten Stirnflächen Flansche (9) aufweisen, deren Mantelflächen auf der Bohrungsfläche (2) des Außenringes (1) gleitend angeordnet sind.
4. Zweireihiges Pendelrollenlager nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Käfigstege (8) oberhalb des Teilkreises vorgesehen sind.
5. Zweireihiges Pendelrollenlager nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß am Mantel der Käfigflansche (9) zwei diametral gegenüberliegend angeordnete Abflachungen (14) vorgesehen sind, die parallel zueinander verlaufen und in einem Abstand voneinander angeordnet sind, der geringfügig kleiner ist als der kleinste Bohrungsdurchmesser (B) des Außenringes (1).

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

— Leerseite —

Fig. 1

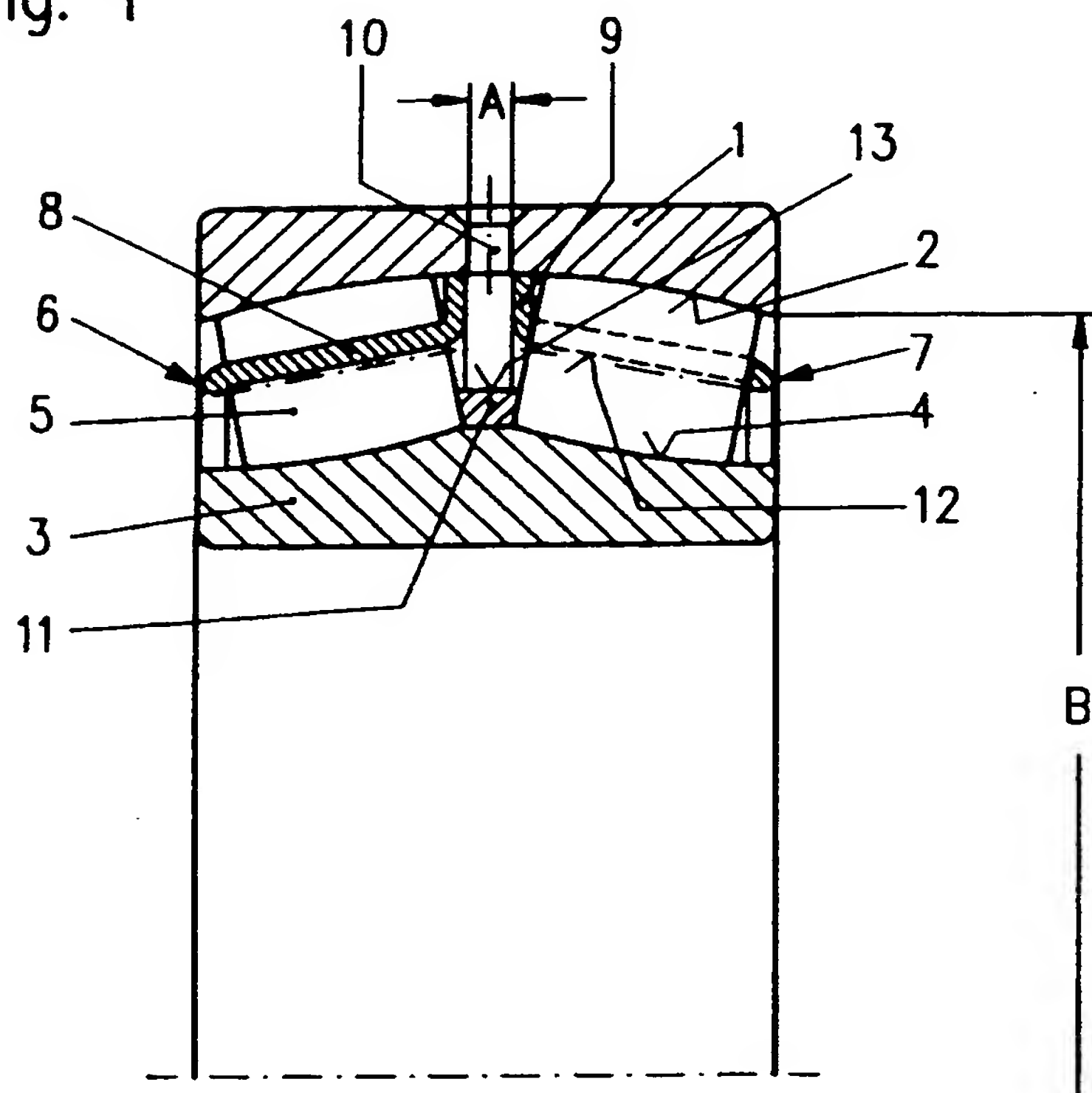


Fig. 2

